

# Bienen auf dem Dach

**NATURDOKU** ZDF-Projekt entfacht Leidenschaft

Von  
Viola Bolduan

**WIESBADEN/MAINZ.** Mit Lothengrin ist der Schwan in Bayreuth gerade auf und davon – auf dem Mainzer Lerchenberg ist er vor Kurzem in einem Fahrstuhl eines ZDF-Gebäudes angelandet. Was das Kollegium im Sender so sehr nicht verwunderte, weil sie sich an so manche Merkwürdigkeit im Kontext des Naturdoku-Projekts „Tierisches ZDF“ inzwischen gewöhnt haben. An den Taucher im Teich, die Entenfamilie auf der Terrasse, das Bienenvolk auf dem Dach unter den Antennen.

Die Tiere dort sind keine Komparsen für einen lokal angesiedelten Krimi, sondern Hauptfiguren für das Naturdoku-Projekt des Wiesbadener Regisseurs Andreas Ewels. Seit Anfang des Jahres verfolgt er als Naturfilm-Experte das tierische Geschehen auf dem Sendegelande.

## Auf den Flügeln der Libelle

Lange war er, wie er berichtet, dabei nicht alleine geblieben. Viele hatten sich nach dem ersten (auch in dieser Zeitung veröffentlichten) Mitmach-Aufruf gemeldet – Biologen, Techniker, Kameraleute, Experten in Film und Fauna. „Wir sind ein Team von rund 40 Personen aus völlig unterschiedlichen Bereichen“, sagt Ewels und ist nicht wenig stolz auf einen beflügelnden Teamgeist. „Das ist das Größte und Tollste.“ Apropos Flügel – im bisherigen Filmmaterial steckt bereits eine Sequenz unter dem Arbeitstitel „auf den Flügeln der Libelle“.

Technisches Know-how eines Spezialisten, wie etwa Norbert Porta (bekannt als „Zeitraffer-

Papst“) war auch gefragt, als der Blühvorgang der japanischen Zierkirsche festgehalten werden wollte: Sechzehn Tage robbten sich die Kameras zentimeterweise auf einer zwischen den Bäumen gelegten Schiene vor, um später auch Flora-Pracht zeigen zu können – 15 Sekunden lang.

## Nachwuchs wird erwartet

Denn am Ende stellt sich Projektleiter Andreas Ewels einen „knackigen 45-Minüter“ vor. Davor wird der Wintereinbruch ein Ende der Dreharbeiten bedeuten. Bis dahin wird die Herbstwiese noch gelehrt haben und Pilze aus dem Boden geschossen sein. Noch aber ist Sommerzeit – zumindest kalendarisch.

Und schon sind 50 Vogelarten überm Sendegelande gesichtet und katalogisiert worden, 800 Fledermausrufe aufgenommen, der Mikrokosmos im Teich erkundet, die Gartenschläfer aus dem Oberolmer Wald betreut (die lieben Schokolade auf den Redaktionstischen sehr) worden, und im August wird der Menschen Lohn für ihre Bienenpflege eingeholt. „Es wird ein gutes Jahr für Honig.“ sieht Ewels voraus. Die Eigenproduktion wird zugunsten der ZDF-Philippinen-Kinderhilfe versteigert. Und im extra gebauten Diorama (ober- wie unterirdischer Modellbau) für Feldhamster in Bälde Nachwuchs erwartet. Also auch für die Tiere ein Erfolg. Und wenn erst die Lama-Herde grast...bleibt der Schwan besser in Bayreuth.

Alle Leidenschaft der vielen Teilnehmer/innen ist ehrenamtlich und honorarfrei. Sie fließt ein in insgesamt 14 Einzelprojekten und macht Initiator Ewels ein „sehr gutes Gefühl“.



Ente mit Küken auf der Terrasse des ZDF-Sendebetriebgebäudes.

Foto:ZDF/Schade